

V C  
2077



2

**F**

7

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1

**D**

**D**

1

1

1

1

1

1

1

1

1

1



2.20,59 Nr. 20/58

V c  
2077

**E**ine Christliche trost  
schriffte / An den Churfürstē zu Sach  
sen / Hertzog Johans Friderichen /  
etc. Durch Magistrum Caspa  
rum Aquilam Superattens  
dentem zu Salsfeldt /  
geschrieben.

Und darauff Churfürstlicher  
Gnaden antwort.

Psalm. cxix.

BIBLIOTHECA  
PONICKA IANA

WELCHER / Las mir deine Gnade widerfaren /  
Deine Hülffe / nach deinem Wort.  
Die Stoltzen haben ihren spott an mir /  
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
HALLE  
(SAALE)

W. D. rlvij.

Conf. Lehmann Druckst. von Erben und Lud. Caspari et Aquilae  
Pag. 397. 598



102 100 210  
Gottes, Allmechtigen

Vaters Fried / Trost vnd Krafft /  
durch Jesum Christum vnsern erlöser vnd Heilandt /  
stercke L. E. F. G. mit reichem Segen / vnd aller  
ley Gnad vnd Gaben des Heiligen  
Geistes / Amen.

**D**rebleuchtigster Hochgebor  
ner Fürst / Gnedigster Herr / L. Chur  
fürstlichen G. sey allzeit mein gantz will  
lig dienst vnd inniges Gebet zuvor /  
Gnedigster Herr / Es ist ein sehr tröst  
licher spruch Jacobi am v. Capittel. Da er saget / des  
Berechten Gebet (das ist / der da fest an Christi ver  
dienst gleubt / vnd im dienet) vermag vil / wenn es ernst  
lich ist / Solliches beweiset er mit dem Propheten He  
lia 3. Regum 4. Wie er Regen erlangt / vnd fruchtbar  
Land / durch das Gebet / welchs (wie Ihesus Syrach  
sagt) durch alle Wolcken dringet. Also bitten wir L.  
Churfürstlich Gnade wölle nur hoch sehr getrost  
sein / denn viel grosse tieffe ernstliche seufftzen / flehen /  
vnd ruffen werden teglich vnd oft / fur L. E. F. G. Chur  
fürstliche Gnaden von vielen frommen Christen aus  
geschütt zu Gott / dem Tröster aller betrübten / Vnd  
wollen auch gantz gewis sein / wie der 20. Psalm leret /  
den ich L. E. F. G. habe zugeschrieben / Unser Christli  
cher versammlung Gebet / sol ob Gott wil / kein feilß Bit  
te sein / Denn ohn rhum zu reden / hie zu Salued bit  
ten

ten wir alle tage zu gleich/drey mal inn vnser Kirchen  
für E.C.F.G. auch für derselben Christliche Ehege-  
mal vnd Söhne/vnsere gnedige Fürsten vnd Herrn/  
vnd ihre Kette/vnser lieber Barmhertzigster Gott/  
wölle dem löblichen Hause von Sachssen/dem keus-  
schen/heilsamen/lieblichen/friedsamen Kautencrens-  
tzelin/ wieder auffhelffen zum ewigen frölichen Fried  
vnd einigkeit/Amen/Amen. Wir seindt auch solcher  
guter hoffnung/wie das Christlich betrübt heufflein/  
den heiligen Petrum aus dem Gefengnis mit ihrem  
einigen Gebet/also werde der liebe gnedige Gott/E.  
C.F.G. wunderbarlich auch erretten / Amen. Vnd  
das ja E. C. F. G. einen frölichen trost möcht  
te schöpffen / wil ich etzliche Distorias aus der hei-  
ligen Schrift E.C.F.G. erzelen.

i Erstlich der fromme Joseph/ Wie er vmb seiner  
vnschuld vnd gehorsams willen/ Gene 39. 41. So ein  
schwere vnbilliche Gefengnis hat inn Egypten gelit-  
ten/der als ein frommes Gottes Kind/verreterisch ver-  
kaufft/vnd seiner ehren beraubt wardt / Aber der  
Barmhertzige Gott/vnser Himelicher Vater / hat  
ihn zu rechter zeit gewaltiglich erhöret/ das er ihnen  
zu dem Obersten Landtsfürsten vber Egypten ma-  
chet/ etc.

ii Zum andern/gedencke auch E.C.F.G. des seli-  
gen Dantels/Welcher auch vmb des rechten Gottes  
dienst vnd vmb der warheit willen/von den bösen gift-  
tigen Doffrethen verrathen ward/vnd inn die Ler-  
en gruben gestürzt/ vnd doch hat Gott sein bestendig-  
keit/am wort vnschuld vnd Glauben/ angesehen/  
A ii vnd

vnd ihn gantz herrlich errettet vnd erhört / Das er  
der Oberste Kadt vnd Fürst ward / wol bey Fünff  
Keysern / Der aller theurst Prophet vnd Fürste.

iiij. Zum dritten / gedencke. **L. C. F. G.** des seligen fro-  
men Königs Joakim / genant Jechonias / Jerem.  
viij. xxvij. Wie dieser gehorsamer König fünff vnd  
dreissig Jar (für welcher langweriger zeit / der liebe  
gnedig Gott / **L. C. F. G.** wölle behüten) inn einen tie-  
ffen Thurn / vom Keyser Nabucadnezar geworffen  
war / Noch ist er endlich zu den höchsten Ehren Kom-  
men / Vnd neben des Keyser Tisch inn Babel erhört  
iiij. Regum xxv. Jerem. liij. Von diesem König Jecho-  
nia ist der gnedig Gott Christus vnser Heilandt ge-  
born / Matthei. i.

Vnd ob **L. C. F. G.** würde angefochten werden  
von dem giftigen Sathana / der vmb Gottes Worts  
willen / **L. C. F. G.** bitter vnd hefftig feind ist / das **L.**  
**C. F. G.** durch seine fewrige Pfeile / im hertzen ver-  
wundt / möcht dencken / ja ich bin ein armer Sünder /  
habe dis mein Befengnis wol vordienet / Ich habe  
Gott mannichmal vbel erzürnet / meine vnterthanen  
geschätzt / beschwerdt / vnd ihnen nicht recht Vetterlich  
fürgestanden / etc. Darumb bin ich nicht wie Joseph /  
Daniel vnd Jechonias / Die heilige Könige vnd Für-  
sten / haben wol einen gnedigen Gott gehabt / Derhalb-  
ben hat es viel ein ander meinung mit mir armen  
Churfürsten / etc.

iiij. So wil ich nun ein ander Exempel **L. C. F. G.**  
fürbringen / Nemlich / von einem grossen greulichen  
wilden Sünder / als vom Könige Manasse / Der war  
ein Kindsmörder / ein Zeuberer / Warsager / der Ab-  
götterey

götterey stiftet/vnd die frommen Propheten tödtet/  
als den heiligen Esaiam/ mit einer Segen von einan-  
der hat lassen zuschneiden/ Ein rechter arger böser  
schandt Papist/vnd Götzendiener/ Der Laster/ Gott  
lob/L. C. S. G. vnschuldig ist/vnd gantz darwider lebt  
vnd sicht/Nu war dieser Papistische König Manas-  
se vom Keyser zu Babylonia/ mit Ketten gefangen  
weg gefurt. 2. Croni. 33. Da er aber Bus thut/zu Got  
flehet/schreyet vnd betet/ bracht ihn Gott wider inn  
Jerusalem/zu seinem vorigen löblichem Königreich/  
alleine das er Got erkennet/als ein einigen mechtigen  
Herrn/wie solichs seine schöne Gebet anzeigen

v Zum fünfften/Neme L. C. S. G. zu hertzen den  
König Nebudcadnezar/ Denn da er sich vber Gott/  
mit stoltz seines hohmütigen hertzen wolt erhöhen/  
als wer er von ihm selbst so gewaltig/vnd het er alles  
durch seine Krafft/vnd einigen verstand/ erlangt vnd  
gemacht/solliche Königliche Pallast/etc. Da plaget  
Gott/der allezeit den hoffertigen widerstrebet/j. Pet. v  
den stoltzen spöttischen König/ Das er muste sieben  
gantze Jar/wie ein vnsinnig/rafend/wild/vngehewer  
thier/ im walde vnd felde irre vmlauffen/ das nicht  
ein stall oder Kückenbub bey ihme wolt odder fonte  
bleiben/ Ja alle thier vnd menschen/ hetten ein seher  
vnd grawen ob ihme/ das ihn alle Diebe vnd Leuth  
flogen. Daniel. iij. Noch da dieser elender sehr hoch  
geplagt viehischer König/seinen stoltz/sünd vnd laster  
erkant/mit reu vnd leid betet zu Gott im glauben/ bes-  
gert Gnade/wurd er wider zu gnaden angenommen/  
vnd erlöset von seinem vnsinnigen Kopff/ auch gnes-  
diglich widerumb inn sein Königreich eingesetzt von  
A iij Gott

Gott/also/ das er noch grössere herrligkeit vberkame  
denn zuuor. Mit sollicher wunderbarer Gottes  
gnediger hülff/auch erhörung der armen leut Gebet/  
tröste sich **E. C. S. G.** on allen zweiffel/ der Gnedig/  
Barmhertzig/From/Liebe/Gütige Gott/ der da sag  
get Psalm/50 vnd 145. Er wölle erhören das Gebet  
deren die ihn anruffen im Glauben/ Vnd wil auch  
thun alles was die Gottfürchtigen mögen begeren/  
Ja er behütet alle die ihn lieben/ Das wir ob Gott  
wil/ noch frölich singen wöllen/Psalm 124. Gelobet sey  
der **DErr** etc. vnser seele ist endtrunnen/ wie ein vogel  
dem stricke/der ist Gott lob zurissen/ Vnd wir sind  
loss/ Deo gratias per Christum Iesum Dominum nostrum,  
Amen.

**D**ie Gnade vnser lieben **DErrn** Ihesu Christi  
mit **E. C. S. G.** Geist/ der wölle **E. C. S. G.** allen  
reichen segen/gnad/trost/krafft vnd macht verleihen/  
bestendig wie ein fromes scheflin/ bey Christi vnser  
einigen **ERTzhirten** (Joan. 10. Psalm. xxix. Ezech. xxxiiij  
Jesai xl.) stim vnd wort getrost bleiben/vnd das mit  
ten vnter den Woffen/ ja Schlangen vnd Trachen/  
Prefftiglichen bekennen vnd vertheidigen/ Vnd mit  
David singen den schönsten 119 Psalm/ **DErre** dein  
Göttlich wort/seindt meine rechte **Kadtsleuch**/ Die  
mich erleuchten/stercken vnd trösten/ Das dein wort  
mir lieber ist/denn alles goldt vnd perlen auß erdt/  
reich/derhalben scheme ich mich vor **König** vnd **Her**  
ren nicht/dein **Allmechtigewig** wort zubekennen/ **Den**  
du **DErr** **Christe**/wirfst dich auch solcher die dich be  
kennen/fur deinem **Himlischen** vater nicht schemen/  
**Matth. 10.** Das alles zu glauben/helff **E. C. S. G.** die  
gütige



gütigkeit Gott des heiligen Geistes Amen / Damit  
ja L. C. F. G. zu seiner Gnaden zeit / bald wider frölich  
vnd seliglich möchte zu Landen vnd leuten kommen /  
als ein frommer getreuer Landtsuater. Gottes Gna  
de beware euch ewiglich / Amen. Datum Salfeldt /  
Anno 1447. L. C. F. G.

Gantz Vndertheniger gehor  
samer vnd williger Diener.  
Caspar Aquila Pfarherr vnd  
Superattendene zu Salfeldt.

**Von Gottes gnaden: Johans Friede  
rich Hertzog zu Sachsen der Elter / etc. Landtgraue  
in Döringen / vnd Marggraue zu Meissen**

**W**ir wirdiger lieber andechtiger / Wir haben  
ewer schreiben / Darin jr vns / mit etzlichen aus  
der heiligen Schrift Historien vnd Exempeln / in  
itziger vnser beschwerüg getröstet habt / empfangen /  
vnd seines inhalts gelesen. Das ihr vns nun in ewerm  
vnd der Kirchen Gebet / so vleissig haltet / (wie jr denn  
zuthun schuldig) das vermercken wir von euch vnd  
vnsern frommen vnterthanen gnediglich. Habt vns  
auch mit sollichem ewerm Trostbrieff zu gefallen ges  
than. Denn das wir in solcher vnser beschwerüg one  
anfechtung nicht sein / habt jr leichtlichen zuerachten /  
Aber aus Gottes gnediger verleihung / Wissen wir  
vns mit seinen Göttlichen Verheissungen vnd Zusas  
gung / auff solche vnd der gleichen Historien zutrös  
sten. Denn bey Gott (wie David im 26. Psalm sagt)  
ist vnser Heil / vnser Ehre / der Fels vnser Stercke / vnd  
Zuvers

AK 2077

Zuversicht/vnd Hoffnung/ Der auch allein mechtig  
ist. Darumb wir inn tröstlicher hoffnung stehen/sein  
Allmechtigkeit werde vnser sachen vnd beschwerüß/  
zu vnserm vnd vnser Söne bestenweil Gottes güte  
vnd Barmhertzigkeit noch teglich weret) Aller gned  
digst schicken/ Vnd die Gnade geben / Das wir auff  
diesem Reichstage/vnser verhaftung los werden/vñ  
zu vnserm freundlichem lieben Gemahl/Söhnen/auch  
zu weniger theil vnser Lande vnd Vnterthanen kom  
men/Vnd vnser leben inn seiner Göttlichen furcht/  
vnd der waren Christlichen Religion/ dabey wir bis  
an vnser ende (wils Gott) zuuerharren gedencen /  
inn ruhe beschliffen mügen. Gott/dem die Rache ges  
bürt/ wirds jegen den Vrsachern auch wol machen.  
Legern aber gnediglich/ Ir wöllet inn ewer vnd den  
andern Kirchen/ewer beuolhenen Superattendentz/  
mit dem Gebet/ für vns mit allem getrewen vleiß zu  
bitten anhalten. Daran geschicht vnser gefellige mei  
nung, vnd woltens euch/dem wir mit gnaden geneigt  
sein/hinwider nicht bergen

Datum Augspurg/  
den xxiiij. Augusti M. D. xlvij.

Johan Friderich der Elter/ etc  
Manu prop. subscrip.

Psalm. cxix.

Lügen bin ich grahm /  
Vnd habe Grewel daran /  
Aber selig ist der Man /  
Der auff Gott trawen kan.

110

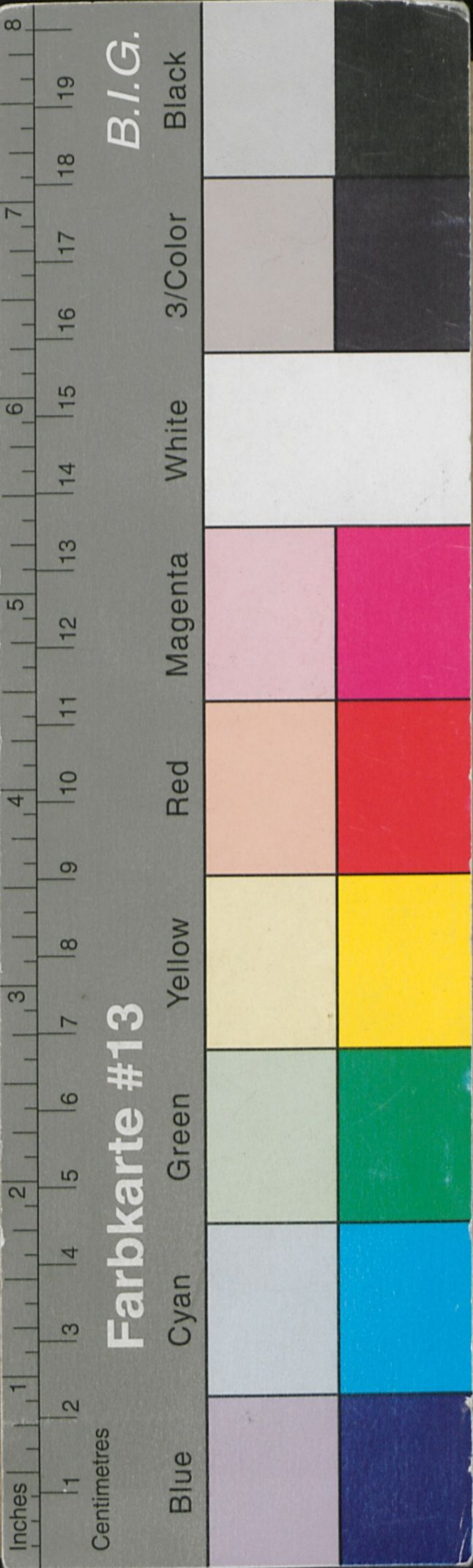


ig  
n  
3/  
te  
es  
ff  
n  
ch  
n/  
ot/  
fs  
n/  
es  
n.  
en  
t3/  
zu  
ei/  
gt  
e/  
te

ULB Halle 3  
003 002 500







2.20,59 Qr. 20/58

Vc  
2077

**E**ine Christliche trost  
schriffte / An den Churfürstē zu Sach  
sen / Hertzog Johans Friderichen /  
etc. Durch Magistrum Caspa  
rum Aquilam Superatten  
dentem zu Salsfeldt /  
geschrieben.

Und darauff Churfürstlicher  
Gnaden antwort.

Psalm. cxix.



HERR / Las mir deine Gnade widerfaren /  
Deine Hülffe / nach deinem Wort.  
Die Stoltzen haben ihren spott an mir /  
Dennoch weiche ich nicht von deinem Gesetz.



W. D. rlvij.

Conf. Schlegell Druckst. von Erben und Tod Caspari et Aquilae  
pag. 397. 548

